

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Ehlers
Ausschussmitglied Helmut Möhle
Ausschussmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Al-Chafia Hammadi
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Reese

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied Freie Wähler

beratendes Mitglied Andreas Lang

Seniorenvertretung

beratendes Mitglied Günter Hinrichs

Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände WHV

beratendes Mitglied Uwe Wessels

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 53 Dr. med. Christof Rübsamen
Fachbereichsleitung 50 Jörg Sieberns

von der Verwaltung

Fachbereich 50 Peter Albers
Fachbereich 50 Catharina Raabe
Fachbereich 50 Yvonne Menninga

Protokollführerin

Protokollführerin Stefanie Kallendrusch

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Georg Berner-Waindok
beratendes Mitglied Sabine Gastmann
Ausschussmitglied Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert
beratendes Mitglied Petra Meyer-Machtemes
Grundmandat Irina Moriß-Kappes
Ausschussmitglied Christian Ressel
beratendes Mitglied Florian Wiese

als Gast

Sabrina Blank (Tanzstudio Let's Dance e.V.)
Bernd Fischer (Wilhelmshavener Tafel e.V.)
Jesus Freiria (Spanischer Kulturverein Wilhelmshaven e.V.)
Hans Frenken (Wilhelmshavener Tafel e.V.)
Uwe Nolle (Förderverein Ruscherei Altengroden e.V.)
Herbert Osterloh (Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.)
Ute Osterloh (Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.)
Norbert Witton (Malteser Hilfsdienst e.V.)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 26.04.2018
- 4 Behandlung der Anträge auf Zuschüsse aus dem Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven (s. Anlage)
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Vorstellung der Produktberichte der Fachbereiche 50 und 53 (s. Anlage)
 - 5.2 Errichtung Bushaltestelle Ebertstraße/Gökerstraße
 - 5.3 Pflegekonferenzen
 - 5.4 Projekte in der Gesundheitsregion Jade/Weser
 - 5.5 Situation von Flüchtlingen als Betrugsopfer

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Hammadi, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 26.04.2018

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 26.04.2018, Nr. 3/2018, wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Behandlung der Anträge auf Zuschüsse aus dem Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven (s. Anlage)

Einleitend gab Herr Albers bekannt, dass für das Haushaltsjahr 2018 im Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven durch einen Übertrag aus dem Vorjahr 85.044,04 € zur Verfügung stehen. Die für 2018 gestellten Anträge haben ein Volumen von ca. 54.800,00 €, sodass ohne die Anwendung des Bewertungsbogens über die Anträge entschieden werden kann.

Zur vorherigen Kenntnisnahme wurden folgende Anträge mit der Einladung versandt:

lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt	Antragssumme (€)
1	Wilhelmshavener Tafel e.V.	„Vergiss die alten Menschen nicht“	5000,00
2	Förderverein Ruscherei Altengroden e.V.	Gnadenhof für Tiere Neubau eines Futterhauses und einer Vogelvoliere	5000,00
3	Spanischer Kulturverein Wilhelmshaven e.V.	Trachten für die Jugendtanzgruppe, Zuschuss für einen spanischen Kulturabend	3500,00
4	Förderverein des Tanzstudios Let's Dance e.V.	„Von Schülern für Schüler“ Musical „Kopfsalat“	5000,00
5	FC Ezidxan	Ausstattung von Flüchtlingen (Sportbekleidung/Ausrüstung)	2700,00
6	TSR Olympia Wilhelmshaven e.V.	Modernisierung der Salzhalle zum Sport-Leistungszentrum Turnen und Sportakrobatik	5000,00
7	Fielappers-transsexuelle Selbsthilfe	Webseitenerstellung für die Selbsthilfegruppen	499,00
8	Malteser Hilfsdienst e.V.	Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges für die Betreuung mit kindgerechter Ausstattung	5000,00
9	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.	Sommerausflug der Kreisgruppe Wilhelmshaven-Friesland	650,00
10	Lions Club Wilhelmshaven	„Klasse 2000“	3195,50
11	Lions Club Wilhelmshaven	Probenwochenende Musikschule WHV	1000,00
12	Do It Yourself Werkstatt Wilhelmshaven e.V.	Anschaffung einer CNC Fräse	4800,00
13	Do It Yourself Werkstatt Wilhelmshaven e.V.	Anschaffung einer Bandsäge	1500,00
14	KOV –Kooperationsverbund Begabungen und Talente fördern Wilhelmshaven	„Akademie am Meer“ Akademie „MeerKunst!“	1700,00 1300,00

Herr Uwe Nolle, 1. Vorsitzender des Förderverein Ruscherei Altengroden e.V., stellte den Antrag **Nr. 2** vor.

Die Ruscherei ist eine Begegnungsstätte für zahlreiche Vereine und andere Gruppierungen. Auf dem angegliederten Gnadenhof sind zurzeit ca. 100 Tiere untergebracht. Für die Erneuerung der Stallungen und Futterlagerstätten wird ein Zuschuss i.H.v. 5000,00 € beantragt.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Jesus Freiria, Vorsitzender des Spanischen Kulturverein Wilhelmshaven e.V., stellte den Antrag **Nr. 3** vor.

Der Verein nimmt an vielen kulturellen Veranstaltungen in der Stadt teil. Höhepunkt des Jahres sei immer der spanische Kulturabend im Pumpwerk. Für diese Veranstaltung wird ein Zuschuss i.H.v. 3500,00 € beantragt, um u.a. für alle Kinder unabhängig von der sozialen Herkunft neue Trachten anschaffen zu können.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Frau Sabrina Blank und einige Mitglieder des Ensembles stellten das Musical „Kopfsalat“ und den dazugehörigen Antrag **Nr. 4** und vor.

Hierbei handelt es sich um ein Projekt von Schülern für Schüler. Die Kosten werden zum größten Teil durch die Eintrittsgelder gedeckt. Für den Fehlbetrag wird ein Zuschuss i.H.v. 5000,00 € beantragt.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Norbert Witton, Stadtbeauftragter des Malteser Hilfsdienst e.V. und Leiter des Kriseninterventionsteams, stellte den Antrag **Nr. 8** vor.

Man beabsichtige die Anschaffung eines Kleinbusses, der in vielfältiger Weise in Krisensituationen genutzt werden könne. Für dieses Projekt wird daher ein Zuschuss i.H.v. 5000,00 € beantragt.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Frau Ute Osterloh, 1. Vorsitzende der Kreisgruppe Wilhelmshaven-Friesland des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V., stellte den Antrag **Nr. 9** vor.

Die Ausflüge und Veranstaltungen der Kreisgruppe sind für viele der 65 Mitglieder die einzige Gelegenheit, an solchen Veranstaltungen mit anderen Betroffenen teilzunehmen. Aus diesem Grund wird für die Ausrichtung des Sommerausfluges nach Neuenburg ein Zuschuss i.H.v. 650,00 € beantragt.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Hans Frenken, 2. Vorsitzender der Wilhelmshavener Tafel e.V., stellte den Antrag **Nr. 1** vor.

Für das Projekt „Vergiss die alten Menschen nicht“ soll ein Fahrzeug angeschafft werden, um auch ältere Menschen, die aufgrund fehlender Mobilität den oft weiten Weg zur Tafel nicht mehr selbst bewerkstelligen können, einmal wöchentlich mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen. Hierfür wird ein

Zuschuss i.H.v. 5000,00 € beantragt.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Im Anschluss an die persönlichen Vorstellungen durch die Vereine stellte Herr Albers den Antrag **Nr. 5** vom FC Ezidxan vor.

Herr Hammadi ergänzte, dass dieser Verein hauptsächlich der Integration der jesidischen Flüchtlinge diene, was auch aus der Namensgebung erkennbar sei.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Es folgte die Vorstellung des Antrag **Nr. 6** vom TSR Olympia Wilhelmshaven e.V. durch Herrn Albers.

Herr Möhle sowie Herr Walpurgis berichteten, dass der Sportausschuss sich bei einer Besichtigung der Halle ein Bild von den Umbauarbeiten gemacht habe. Es wurde durch viel Eigenleistung und Engagement hervorragende Arbeit geleistet.

Herr Albers teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Albers stellte den Antrag **Nr. 7** der Fielappers- transsexuelle Selbsthilfe vor und teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Herr Albers stellte den Antrag **Nr. 10** des Lions Club Wilhelmshaven für das Projekt „Klasse 2000“ vor und teilte mit, dass der Antrag alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt.

- Der Ausschuss stimmte einstimmig für die Genehmigung des Antrages. –

Der zweite Antrag des Lions Club (Antrag **Nr. 11**) erfüllt nicht die Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien, da es sich bei diesem Projekt nicht um ein Projekt des Antragstellers handelt. Herr Albers sagte, dass dieser Antrag seitens der Verwaltung als nicht förderungsfähig eingestuft werde.

- Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis. –

Die Anträge **Nr. 12 und 13** der Do it Yourself Werkstatt Wilhelmshaven e.V. sowie der Antrag **Nr. 14** der KOV-Kooperationsverbund Begabungen und Talente fördern Wilhelmshaven- erfüllen ebenfalls nicht alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien, da in allen Anträgen kein Nachweis über den Eigenanteil an der Finanzierung erbracht werden konnte. Herr Albers sagte, dass diese Anträge seitens der Verwaltung als nicht förderungsfähig eingestuft werden.

- Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis. –

Herr Albers gab bekannt, dass noch zwei weitere Anträge vorliegen, die dem Ausschuss nicht im Vorfeld zur Kenntnis übersandt wurden.

Der Verein Dein Deichrad e.V. hat einen Antrag i.H.v. 4475,00 € zur Anschaffung von zwei Lastenfahrrädern zum kostenlosen Verleih gestellt (s. *Anlage, Antrag Nr. 15*).

Der Sitz des Vereines ist in Jever. Es sind daher nicht alle Prüfkriterien der Zuschussrichtlinien erfüllt, sodass eine Förderung durch den Sozialfonds seitens der Verwaltung nicht möglich ist.

- Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis. –

Ein weiterer Antrag wurde vom Verein Freundeskreis Freiblock e.V. im Rahmen des Projektes Jadebad: Sommer 2018 i.H.v. 5000,00 € gestellt (s. *Anlage, Antrag Nr. 16*). Dieser Antrag wurde nicht fristgerecht gestellt und kann daher nicht berücksichtigt werden.

- Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis. –

Abschließend bemerkte Herr Reese, dass die gestiegene Anzahl der Anträge erkennen lasse, dass die Möglichkeit der Förderung durch den Sozialfonds bei den betroffenen Institutionen angekommen sei. Der Sinn des Sozialfonds zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Stadt habe sich erfüllt. Dies trage zur Verbesserung des sozialen Klimas in der Stadt bei.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Vorstellung der Produktberichte der Fachbereiche 50 und 53 (s. Anlage)

Herr Albers stellte die vier wesentlichen Produkte 31.13.21, 31.13.41, 31.13.62 und 31.13.66 der Eingliederungshilfe vor.

Die positiven Abweichungen im Vergleich zur Prognose resultieren aus geringeren Fallzahlen und/oder geringeren Kosten pro Fall.

Herr Sieberns teilte zum Produkt 31.12.10 (Kosten der Unterkunft) mit, dass ca. 50 % der Kosten vom Bund und Land erstattet werden. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist weiterhin konstant steigend. Seit dem 01.01.2018 werden die neuen Miethöchstbeträge berücksichtigt.

Frau Raabe stellte die Produkte 31.16.10 und 31.16.65 der Grundsicherung vor. Die Fallzahlen sind konstant, hier erfolgt eine vollständige Erstattung der Kosten durch den Bund.

Zum Produkt 31.30.10 (Leistungen nach dem AsylbLG) sagte sie, dass die Fallzahlen hier durch den Übergang zum SGB II rückläufig seien. Die Erstattungen vom Land werden dementsprechend laufend angepasst.

Die zwei wesentlichen Produkte des Gesundheitsamtes, 41.41.10 (Infektionsschutz) und 41.41.40 (Gutachtenwesen), wurden von Herrn Dr. Rübsamen

vorgetragen. Die Prognosen werden eingehalten, lediglich bei den Leichenschauen ist eine erhöhte Anzahl zu verzeichnen.

Zukünftig wird das neue Gesetz über das Bestattungswesen hier Auswirkungen zeigen, da die Anforderungen an die Leichenschauen angehoben werden.

5.2 Errichtung Bushaltestelle Ebertstraße/Gökerstraße

Herr Möhle sprach nochmals die Verkehrsanbindung des neuen Ärzteentrums in der Ebertstraße/Gökerstraße an den öffentlichen Personennahverkehr an. Die bestehende Situation ist gerade für ältere Bürger ungünstig. Er bat die Verwaltung, hier die Errichtung neuer Bushaltestellen zu prüfen.

5.3 Pflegekonferenzen

Herr Wessels erkundigte sich nach den Sachstand zum Thema Pflegekonferenz. Er wünsche sich in diesem Zusammenhang eine Vorstellung der Veränderungen in der Altenhilfe/Heimaufsicht sowie die Aufarbeitung des veralteten Seniorenwegweisers aus dem Jahre 2013.

Herr Albers gab daraufhin bekannt, dass die nächste Pflegekonferenz nach der Sommerpause noch in diesem Jahr stattfinden werde. Die Themenpunkte würden aufgegriffen.

5.4 Projekte in der Gesundheitsregion Jade/Weser

Herr Dr. Rübsamen berichtete, dass in der Gesundheitsregion Jade/Weser (Stadt Wilhelmshaven, Landkreis Friesland und Landkreis Wesermarsch) drei Projekte vom Land gefördert werden.

Das Projekt „Land erleben“ richtet sich mit verschiedenen Kursen und Veranstaltungen an Medizinstudenten und Studentinnen, die in diesem Rahmen auch die Region kennenlernen. Ziel sei es, die angehenden Ärzte und Ärztinnen für diesen Raum zu gewinnen.

In dem Projekt „Migranten in der Pflege“ werden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und einer Pflegeeinrichtung geeignete Bewerber gesucht, die in einer zweijährigen Schulung sowohl in der Pflege wie auch in der Sprache ausgebildet werden.

Im Rahmen des Projektes „Prüfen, Rufen, Drücken“ werden an allen weiterführenden Schulen in der Region Reanimationskurse abgehalten, um Schüler, Schülerinnen sowie die Lehrkräfte auf diesem Gebiet zu qualifizieren.

5.5 Situation von Flüchtlingen als Betrugsoffer

Herr Hammadi berichtete von einem Missstand unter den Flüchtlingen, die durch Unkenntnis Opfer von Betrugereien werden.

So gebe es z.B. Wohnungsvermittler, die für diese Dienste in ungerechtfertigter Weise Geld verlangen. Oftmals werden Strom- und Heizkosten falsch mit der GEW abgerechnet. Eine spätere Klärung mit GEW und Jobcenter gestaltet sich meist schwierig.

Er appellierte an die Stadtverwaltung, bei Kenntnisnahme entsprechender Informationen tätig zu werden.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:15 Uhr

Sieberns
Fachbereichsleiter 50

Hammadi
Vorsitzende/r

Kallendrusch
Protokollführer/in